

Provinz Sachsen.

Regierungs-Bezirk Merseburg.

Kreis Schweinitz.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. Th. Hennicke, ausgef. v. H. Menzler, Druck b. W. Loeillot.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ZWIESIGKOW.



ZWIESIGKOW.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MERSEBURG. — KREIS SCHWEINITZ.

Zwiesigkow ist erst kürzlich Rittergut geworden, es war Vorwerk von dem ehemaligen $\frac{1}{2}$ Meile davon entfernten Haus Jessen. Es ist der ganze Bestandtheil aller Ländereien des Hauses Jessen, welches bereits in frühester Zeit existirt haben mag. Sichere Nachrichten gehen bis 1577, wo ein Ernst von Wittin, Schlosshauptmann zu Wittenberg damit beliehen worden. Zwischen-Urkunden fehlen und ward 1734 Friedrich Wilhelm von Wittinghof

Besitzer. 1787 findet sich der Steuereinnehmer und Bürgermeister Hennig als Besitzer und Verkäufer an seinen Sohn Johann Christian, Amtsverweser zu Schweinitz, welcher es 1804 allodificirte. Derselbe starb 1822 in Dresden und seine drei Töchter Antonie, Jeanette und Friederike wurden Besitzerinnen. 1837 ward es von dem königlichen Rittmeister C. G. Eckhardt erworben und das Vorwerk Zwiesigkow, da sämtliche Ländereien dabei lagen, zu seinem

Wohnsitz gewählt, von 1843–1848 wurden sämtliche Gebäude neu erbaut, und durch Zukauf von Ländereien, wie durch Separation dasselbe zu einem Gute von 800 Morgen gebracht.

Auf Antrag des jetzigen Besitzers ward die Rittergutsqualität von Jessen gelöscht und Zwiesigkow den 17. Juli 1860 zum Rittergut ernannt. 1862 verkaufte der Rittmeister Eckhardt das Schloss Jessen und ist solches zu einer Tuchfabrik eingerichtet worden und für die Zukunft erhalten.

